

China: allgemeine Informationen für den Austausch im September

Geld: Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, chinesisches Geld in der Schweiz zu beziehen. Zum Beispiel am SBB-Schalter in Baden. Tun Sie dies in Shanghai, so dürfte der Wechselkurs leicht besser sein. Euros sind leichter zu wechseln als Franken. Die beste Möglichkeit, Bargeld zu beziehen, ist über Geldautomaten, die auch Schweizer Maestro-Karten und Postcard akzeptieren. In den grösseren Städten können Kreditkarten zum Bargeldbezug an Geldautomaten.

Internet: Laden Sie die App "WeChat" herunter. Es handelt sich dabei um die chinesische Variante von "WhatsApp". Wir werden in Shanghai eine WeChat-Gruppe mit unseren Gastgebern bilden. Dazu ist es einfacher, wenn sie schon hier diese Vorbereitungen treffen.

Schweizer SIM-Karten funktionieren normalerweise problemlos. Wegen der «Great Firewall» ist jedoch mit Einschränkungen verschiedener Internetdienste zu rechnen. Am einfachsten richten Sie sich eine VPN-Adresse ein, damit gehen Sie auf Nummer sicher.

Strom: China verfügt ebenfalls über ein 220V-Netz. Zweipolige Stecker passen in der Regel problemlos in chinesische Steckdosen, für dreipolige bitte Adapter mitnehmen.

Geschenke: China hat eine ausgeprägte Geschenkkultur. Geben und Nehmen ist dabei konstitutiv für Beziehungen - auch zu Ihren Austauschpartnern und deren Familien.

Nehmen Sie kleine Geschenke mit, für die Gastfamilie vielleicht etwas Grösseres. Gut kommen Schokolade an (möglichst mit einem Bergbild darauf) und auch Bilder von der Schweiz (Postkarten mit Kühen, Edelweiss, Bergen, Wäldern, Flüssen...) oder eine kleine Glocke.

Sehen Sie vom Verschenken von Schweizer Taschenmessern ab. Chinesen assoziieren das mit Attentaten, die in den vergangenen Jahren mit Messern ausgeführt wurden.

Kleidung: Achten Sie auf bequeme Kleidung für den Flug. In Shanghai wird zwischen Sommer und Regenzeit ziemlich angenehmes, aber tropisches Wetter herrschen. Deshalb ist Kleidung für warmes Wetter wichtig, die allerdings nicht allzu freizügig sein sollte. In gewissen Räumen und Verkehrsmitteln wird stark gekühlt, deshalb ist eine leichte Jacke/Pulli mit einem Schal angezeigt. Vermeiden Sie auch während der Reise «heikle Kleidung». Unsere Gastgeber haben eine teilweise andere Schamgrenze.

Programm: Über das genaue Programm wird erst kurz vor der Reise entschieden. Wir dürfen aber auf die Erfahrungen unserer Gastschule zählen sowie auf das gute Verhältnis zwischen der Kanti Baden und der I&C Foreign Languages School Shanghai.

Tabus: Bitte beachten Sie, dass in fernöstlichen Gesellschaften eine grosse Angst herrscht, das Gesicht zu verlieren. Darauf ist im Umgang mit unseren Partnern zu achten. Insbesondere Religion und Politik (Menschenrechte, Demokratie, Umweltschutz, Tierrechte, Freiheit...) sind heikel. Dazu kommen vier Tabus, die alle mit T beginnen: Bitte vermeiden Sie Themen wie die chinesische Herrschaft in Tibet, das nationalchinesische Taiwan auf der Insel Formosa, die Niederschlagung der Demokratiebewegung von 1989 auf dem Pekingener Tiananmen-Platz sowie die jüngste Explosionskatastrophe im Hafen von Tianjin.

Hygiene: Die Hygienestandards entsprechen selbst in chinesischen Grossstädten nicht immer unseren Vorstellungen. Günstig ist es, ein Fläschchen Handdesinfektionsmittel mitzuführen. Ebenso mehrlagiges Komforttoilettenpapier, weil es in Bedürfnisanstalten sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Schule daran fehlt. Toilettenpapier ist für Chinesen vergleichsweise teuer und entspricht nicht unseren Qualitätsstandards.